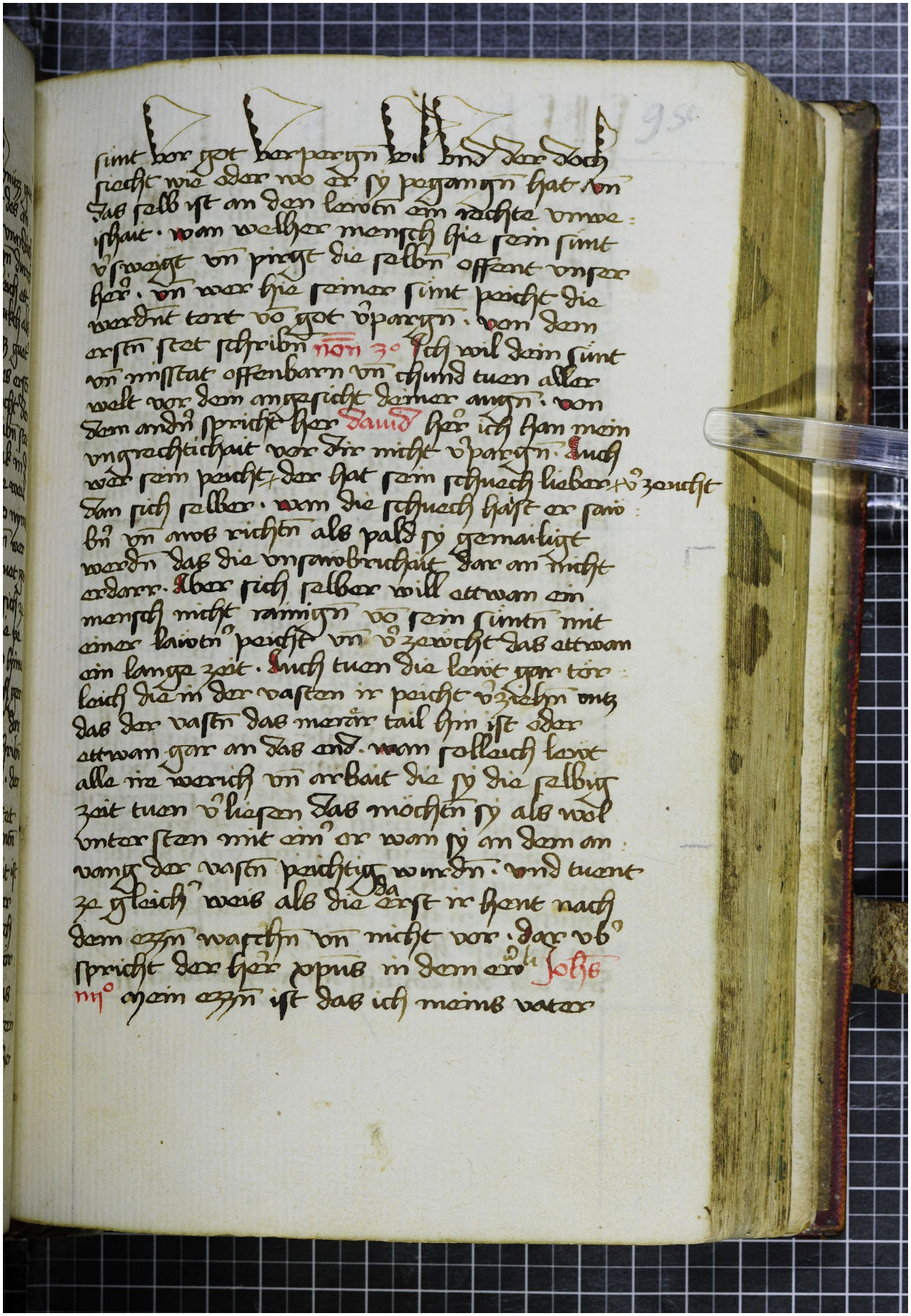
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40716
Copyright: Melk, Benediktinerstift



95

sint her got her parign wil und der doch
siecht wie oder wo er sy pegangen hat. Un
das selb ist an den leuten ein rechte unwe
shaft. wan welcher mensch sie sein sint
vswaigt vn pirgt die selben offent unser
her. vn wer sie seiner sint peicht die
werdnt tent vo got vparign. von dem
ersten stat schribn non 30 Ich wil dein sint
vn missetat offenbarn vn chund tuen aller
welt vor dem angesicht deiner augen. von
dem andn spricht her David her ich han mein
vngerechtichait vor dir nicht vparign. Auch
wer sein peicht + der hat sein schuech lieber + vzeuicht
dan sich selber. wan die schuech haist er sain
bn vn aus richten als pald sy gemailigt
werdn das die vnsawbrichait dar an nicht
erdarr. Aber sich selber will ettwan ein
mensch nicht rainigen vo sein sunten mit
einer leuten peicht vn vzewcht das ettwan
ein langa zeit. Auch tuen die leut gar tör
leich die in der vasten ir peicht vziehn uncz
das der vasten das merer tail hin ist oder
ettwan gar an das end. wan sollauch leut
alle ir werich vn arbait die sy die selbig
zeit tuen vliesen das möchten sy als wol
unterstan mit ein er wan sy an dem an
vang der vasten peichtig werdn. vnd tuent
ze gleich weis als die erst ir ehent nach
dem essen wartehn vn nicht vor. dar vb
spricht der her Jesus in dem ev Joh
nij° mein essen ist das ich meins vater